

Hunziker gewinnt erneut den Preis

Winterthur scheint ein goldener Boden für den Künstler Christopher T. Hunziker, gewann er doch, wie gestern bekannt wurde, den Kunst-am-Bau-Wettbewerb für das Alterszentrum Neumarkt gegen sieben Mitkonkurrenten. Bereits vor über einem Jahr setzte sich Hunziker im Wettbewerb für die künstlerische Gestaltung des neuen Feuerwehrgebäudes durch.

Die Jury hievte den 44-jährigen, in Zürich wohnhaften Künstler und ETH-Architekten gegen namhafte Konkurrenz auf den ersten Platz. Hunzikers Vorschlag ist für den halböffentlichen, gedeckten Innenhof gedacht. Die Neolichtprofile eines Kindes, einer jungen Frau und eines alten Mannes werden von der Decke hängen. Diese anonymen Porträts gehen auf Bilder berühmter Künstler, unter anderem auch Picassos, zurück. Zur Ausführung stehen laut Kultursekretär Walter Büchi 185 000 Franken zur Verfügung. «Der Gewinn freut mich natürlich sehr, zumal eine gute Jury an der Arbeit war und die Arbeit in einem sehr schönen Bau zur Ausführung gelangt», freut sich der Künstler, der wegen Rückenproblemen gerade zur Kur in Vals weilt.

Nachdem die technischen Probleme geklärt worden waren, gab schliesslich auch der Stadtrat grünes Licht. Von auswärts waren Christoph Rütimann, Vaclav Pozarek und Hugo Suter eingeladen worden. Die lokale Künstlerschaft war durch Werner Hurter, Werner WAL Frei, Theo Spinnler und Irma Städtler vertreten. Eine Ausstellung an der Technikumstrasse 83 vom 19. bis 29. September stellt die Wettbewerbsprojekte vor. Eine Besprechung folgt. (am)

Winterthur: Neon-Profil für Alterszentrum

urs. Am Neubau des Alterszentrums Neumarkt in Winterthur wird dereinst ein raffiniertes Formen- und Lichtspiel zu sehen sein: Im Rahmen eines Projektwettbewerbs für Kunst am Bau hat der Stadtrat das Projekt «3 graphs – 3 neons» des Zürcher Kunstmalers und Architekten Christopher T. Hunziker ausgewählt, der bereits die Fassade des unlängst eingeweihten neuen Feuerwehrgebäudes der Stadt gestaltet hatte. Hunzikers Projekt für das Alterszentrum basiert im Wesentlichen auf einer Neon-Installation im gedeckten Innenhofbereich: Mit Blaugas gefüllte Klarglasröhren stellen drei aus der Kunstgeschichte bekannte menschliche Profile dar (unter anderem jenes eines schlafenden Knaben von Käthe Kollwitz und jenes der männlichen Figur aus «Le repas frugal» von Pablo Picasso). Das Liniengeflecht der Installation soll je nach Perspektive und Lichtverhältnissen vielfältige Wirkungen erzeugen. Sämtliche Wettbewerbsprojekte sind bis zum 29. September im Erdgeschoss der Abteilung Hochbauten, Technikumstrasse 81, in Winterthur ausgestellt.

Kunst am Bau von Hunziker

Den künstlerischen Schmuck am Alterszentrum Neumarkt soll der Maler und Architekt Christopher T. Hunziker gestalten. Der Stadtrat hatte insgesamt acht Kunstschaaffende zu einem Wettbewerb eingeladen, und jetzt Hunzikers Vorschlag «3 graphs – 3 neons» gewählt. Hunziker hat bereits die Kunst am Bau des eben eingeweihten neuen Feuerwehrgebäudes geschaffen. Die Arbeiten aller Künstler sind vom 19. bis 29. September zu Bürozeiten an der Technikumstrasse 81 zu besichtigen. (to)